

Berufsreifeprüfung Studienberechtigung

Termin buchen

für alle Standorte von Landeck bis Lienz
0512 56 27 91 40 | bildungsinfo@amg-tirol.at



Buchen
Sie jetzt
Ihren
Termin!



Klären erster Fragen auch ohne Termin

Colingasse 12 | 6020 Innsbruck
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr

Nähere Infos

www.bildungsinfo-tirol.at
facebook.com/bildungsinfo
instagram.com/bildungsinfo.tirol

Berufsreifeprüfung und Studienberechtigungsprüfung: Zugang zum Studium an Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Kollegs

Auf diesem Informationsblatt finden Sie einen schnellen Überblick über die wichtigsten Fakten zu Berufsreifeprüfung und Studienberechtigungsprüfung. Wer ausführlichere Informationen haben möchte, kann hier nachlesen:

<https://www.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/zweiterbildungsweg/index.html>

<https://tirol.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/BildungundBeruf/index.html>

https://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/zweiter_bildungsweg/ueberblick.php

<https://www.oeh.ac.at/content/studieren-ohne-matura>

<https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/beratung/os/faq/berufsreifepreuefung.html>

Die Berufsreifeprüfung (BRP)

kann in Österreich als vollwertige Matura betrachtet werden. Statt einer Schullaufbahn schaffen hier bestimmte Berufsausbildungen die Voraussetzung, um zu dieser Reifeprüfung antreten zu dürfen.

Achtung: außerhalb von Österreich gilt die Berufsreifeprüfung meist nicht als Matura!

Achtung: in Ausnahmefällen kann es passieren, dass die BRP nicht als vollwertige Matura akzeptiert wird. Bitte erkundigen Sie sich vorher!

Bildungseinrichtungen, die Vorbereitungskurse und Prüfungen anbieten (mindestens eine der vier Prüfungen muss allerdings an einer Öffentlichen Schule abgelegt werden):

WIFI, bfi, Maturaschule Rampitsch (Kurse finden im Haus der Begegnung statt)

Voraussetzungen: Lehrabschluss oder Abschluss einer Berufsbildenden mittleren Schule, oder Krankenpflegeschule oder Heilmassageausbildung und einige andere Möglichkeiten

Kurskosten: je nach Anbieter ca. 5000,- bis 6000,- Euro. Im Abendgymnasium kann man 3 Fächer kostenlos absolvieren (siehe unten „Alternatives Angebot“).

(als „Lehre mit Matura“ <https://lehreplusmatura.at/> kann man die BRP kostenlos absolvieren)

Förderung der Kurskosten: bis zu 50 Prozent (bis 3500,- Euro) förderbar durch das Bildungsgeld „update“ vom Land Tirol: www.mein-update.at; weitere 30 Prozent (bis 1300,- Euro) durch die Zukunftsaktie der Arbeiterkammer:

https://tirol.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/BildungundFoerderungen/AK_Zukunftsaktie.html

Inhalt: 4 Fächer, nämlich Deutsch, Englisch, Mathematik und Fachbereich. Beim Fachbereich gibt es mehrere zur Auswahl und man nimmt den, der der eigenen Vorbildung entspricht.

Format/Dauer: als Abendkurs zu 4 Abenden die Woche (Mo bis Do) 3 Semester oder länger (wenn man nicht die Kurse für alle Fächer gleichzeitig besucht); als Blockunterricht unter der Woche vormittags oder am Wochenende 2 Semester oder länger (falls der Fachbereich nicht in die Blockunterrichtszeit integriert werden kann)

Alternatives Angebot: Es ist auch möglich, die Vorbereitungskurse und die Prüfungen für Deutsch, Englisch und Mathematik am Abendgymnasium (Gymnasium für Berufstätige) zu besuchen/abzulegen, wo man zwar etwas länger unterwegs ist (5 Semester, an zwei Abenden die Woche plus Selbstlernphasen), aber nichts bezahlen muss.

Info: bei den Bildungsanbietern selbst unter www.wifi.at, www.bfi.at, <https://abendgym.tsn.at/unser-angebot/berufsreifepreuefung> und <https://www.matura.at/standorte/innsbruck/kurse>, oder unter den oben angegebenen Links.

Die Studienberechtigungsprüfung (SBP)

ist KEINE vollwertige Matura, sondern eine Prüfung, die zu EINER bestimmten Ausbildung berechtigt, die die Matura erfordert.

Studienberechtigungsprüfung an der Universität

Vorbereitungskurse und (teilweise) auch die Möglichkeit, die Einzelprüfungen abzulegen: bieten das bfi an und natürlich die Universitäten, wo man sich für diesen Zweck als außerordentliche*r Studierende*r einschreibt.

Voraussetzungen: Mindestalter 20 Jahre, Staatsbürgerschaft eines EWR-Mitgliedsstaates und eine eindeutig über die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht hinausgehende erfolgreiche berufliche oder außerberufliche Vorbildung für das angestrebte Studium

Kurskosten: Kosten für Vorbereitungskurse am bfi oder Studiengebühren an der Uni

Förderung der Kurskosten: 30 Prozent (bis 1300,- Euro) über die AK-Zukunftsaktie

https://tirol.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/BildungundFoerderungen/AK_Zukunftsaktie.html

Format/Inhalt: meist 5 Fächer einer Studienrichtungsgruppe, die je nach Studienwunsch unterschiedlich sind; siehe <https://www.uibk.ac.at/studium/anmeldung-zulassung/studienberechtigungspruefung/gruppen.html.de>;

Am bfi finden die Kurse abends statt, an der Uni besucht man Vorlesungen, die zu ganz unterschiedlichen Zeiten stattfinden können.

Dauer: ca. ein Jahr und länger – kann sich deutlich in die Länge ziehen, falls keine Vorbildung im gewünschten Studienfach besteht oder man für einzelne Fächer länger braucht; prinzipiell können für die SBP auch schon absolvierte Prüfungen aus anderen Zusammenhängen (z.B. Teilmaturaprüfungen) angerechnet werden, was die Sache wieder verkürzen kann.

Info: <https://www.uibk.ac.at/studium/anmeldung-zulassung/studienberechtigungspruefung/>
[https://www.i-](https://www.i-med.ac.at/studium/zulassung/erstzulassung/studienberechtigungspruefung.html)

[med.ac.at/studium/zulassung/erstzulassung/studienberechtigungspruefung.html](https://www.i-med.ac.at/studium/zulassung/erstzulassung/studienberechtigungspruefung.html), www.bfi.at
siehe auch die Links am Anfang des Dokuments

Studienberechtigungsprüfung für Privatunis, FH und Kollegs

Diese Ausbildungseinrichtungen bestimmen selbstständig, welche Voraussetzungen man erbringen muss, um dort zu studieren:

Fachhochschulen (FH) halten es z.B. oft so, dass man nach bestandener Aufnahmeprüfung auch ohne Matura (meist aber mit Vorkenntnissen in dem gewünschten Bereich) studieren darf und im ersten Studienjahr so genannte Zusatzprüfungen absolviert (z.B. MCI oder FH Kufstein).

Das Kolleg für Sozialpädagogik und das IT-Kolleg in Imst bieten z.B. einen eigenen Lehrgang zur Studienberechtigung an. Das Kolleg für Kindergartenpädagogik bietet die SBP über das bfi an.

Manche Kollegs, FH und Privatunis bieten keine eigene SBP an, man muss sie also woanders absolvieren. Dafür bieten sich im Allgemeinen die Uni und/oder das bfi an.

Für nähere Informationen zu den Möglichkeiten, eine SBP für das Studium an einer bestimmten Bildungseinrichtung zu absolvieren, bzw. auch zu den Inhalten und dem Ablauf der SBP, wendet man sich am besten zuerst an ebendiese Bildungseinrichtung, an der man später studieren will.

Eine SBP für den passenden Bereich, die an der Uni absolviert wurde, gilt normalerweise immer auch für eine andere Ausbildungseinrichtung, auch wenn diese selbst eine Möglichkeit der SBP anbietet; aber auch diesbezüglich sollte man sich immer vorher genau informieren!

ACHTUNG: Eine erfolgreiche Studienberechtigung ersetzt nicht die Aufnahmeprüfung für ein Studium, falls es eine gibt!

Sonstige Formen der bzw. Vorbereitungen auf die Externist*innenmatura

Was ist eigentlich eine Externist*innenmatura:

Eine Externist*innenmatura ist eine Matura, zu der man „von außen“ (also von extern – nicht von innerhalb des Schulsystems) kommt. In dem Fall absolviert man nicht eine Schulform, in der man dann auch die Maturaprüfung ablegt, sondern man lernt den Prüfungsstoff selbstständig und tritt dann an einer Schule, die Externist*innenprüfungen anbietet, zur Matura an. Eigentlich kann jede Matura, die auf diesem Informationsblatt aufgeführt ist, als Externist*innenmatura gewertet werden.

Antritt zur Prüfung ohne Vorbereitungskurse:

Die oben genannten Wege zur Matura beschreiben häufig vor allem, wo man die Vorbereitungskurse zur jeweiligen Maturaform besuchen (und meist auch die Prüfungen absolvieren) kann. Prinzipiell ist man aber nicht gezwungen, solche Kurse zu besuchen. Wenn man die Zulassungsvoraussetzungen zu einer bestimmten Maturaform erfüllt, kann man sich auch an die jeweils durchführende Schule oder Hochschule wenden, den Lernstoff selbst erarbeiten und zur jeweiligen Maturaform antreten. Das ist die kostengünstige Variante – ob sie klug ist, sei dahingestellt.

Zu jeder dieser Maturaformen gibt es ein Gesetz, in dem Zugangsvoraussetzungen, Inhalte, Abläufe etc. geregelt sind. Diese Gesetze kann man meist gut googlen oder über das Rechtsinformationssystem www.ris.bka.gv.at nachlesen.

Weitere Anbieter von Vorbereitungskursen:

Die Maturaschule Rampitsch www.matura.at bietet verschiedene kostenpflichtige Maturaprojekte an: Berufsreifeprüfung, verkürzte Lehre mit Matura für Abbrecher*innen höherer Schulen, kompakte mehrtägige Vorbereitungskurse für die Zentralmatura. Über manche Standorte (z.B. Wien) gibt es auch ein Fernlernangebot.

Unter <http://www.humboldtschule.at/> bietet die Wiener Humboldt-Maturaschule die AHS- und die HAK-Matura, die Berufsreifeprüfung sowie den Handelsschulabschluss als Fernlehrgang an.

Dr. Roland mit Sitz in Wien bietet im Fern- und Online-Unterricht z.B. verschiedene Schulabschlüsse (z.B. Hauptschulabschluss), verschiedene Maturaformen und die Vertiefung in Schulfächern an (z.B. Mathematik für die Oberstufe): <https://www.roland.at>